

Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien NEWSLETTER

Veranstaltungen zu Polen
in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Ausgabe 57/(7)2020

Juli 2020

Inhalt dieser Ausgabe:

1. Neues am Aleksander-Brückner-Zentrum:

- Studiengang
- E-Learning
- Virtuelle Filmreihe
- Ausstellung

2. In der virtuellen ‚Region‘:

- Angebote diverser Institutionen

3. (Fast) zurück im Analogen:

- Konferenzen/Workshops
- Musik
- Ausstellungen
- Spendenaufruf

Unser Tipp:

Bis zum **9. Juli** noch kann die **Fotoausstellung „Nieswojóść / Unheimisch“** über Niederschlesien nach 1945 in Görlitz besucht werden, mehr dazu auf **S. 8**.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Studierende,

in diesem Monat endet das **erste virtuelle Semester** an den Universitäten. Wir danken allen Beteiligten für Ihre Energie, Offenheit und Kreativität; gleichzeitig hoffen wir auf ein analoges Wiedersehen im Herbst!

Noch bis zum **31. August (Halle)** bzw. **15. September (Jena)** laufen die **Anmeldungen** für den **Studiengang Interdisziplinäre Polenstudien**. Nähere Informationen zum Studiengang finden Sie auf **S. 1**.

Am 8. Juni konnte die **Ausstellung „Bartoszewski 1922–2015: Widerstand – Erinnerung – Versöhnung – Kulturdialog“** im **Literaturhaus Halle** zumindest im kleinen Rahmen eröffnet werden. Ein Grußwort sprach die Generalkonsulin der Bundesrepublik in Danzig, Cornelia Pieper. Die **Vernissage** wurde aufgezeichnet und kann **online** eingesehen werden. Die **Ausstellung** selbst ist noch **bis zum 8. Juli** für BesucherInnen geöffnet. Mehr Informationen dazu ab **S. 4**.

Den Abschluss der **Polnischen Filmreihe** in diesem Sommersemester bildet am **Donnerstag, 16. Juli**, der Dokumentarfilm **„Najbrzydszy samochód świata“** (Das hässlichste Auto der Welt) des Regisseurs Grzegorz Szczepaniak. Die **Diskussion** findet wieder **live** als Videokonferenz statt. Der Film wird dann vom 16. bis 19. Juli frei im Stream zu sehen sein, siehe **S. 3**.

Eine anregende Lektüre und viele polnische Stunden wünscht Ihnen das Team des Aleksander-Brückner-Zentrums für Polenstudien.

www.polenstudien.de

1. Neues am Aleksander-Brückner-Zentrum

Studiengang

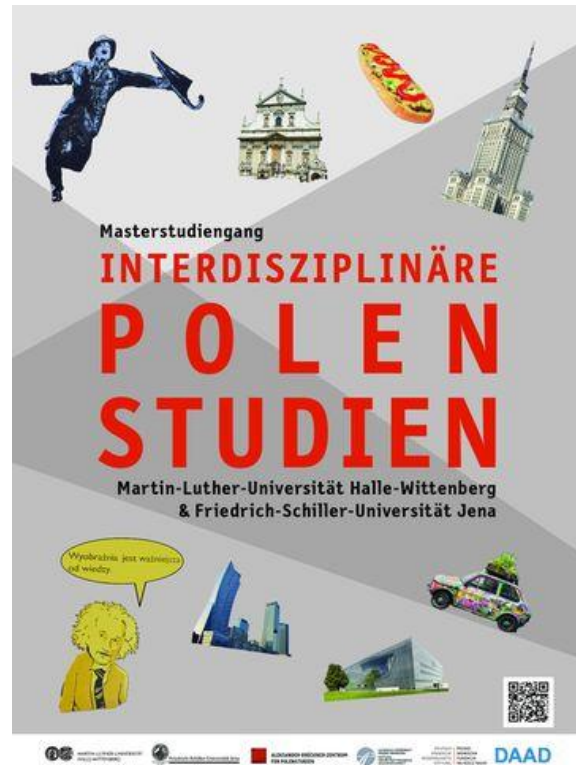
Reservieren Sie sich einen Platz im Master Interdisziplinäre Polenstudien in Halle oder Jena!

Und das erwartet Sie:

- ein exklusiver Studiengang mit optimaler Betreuung
- interdisziplinäre Lehre, diverse fachliche Perspektiven und Methoden
- Veranstaltungen polnischer GastdozentInnen
- Sprachkurse auf vielen Niveaus
- ein finanziell gefördertes Studiensemester in Polen
- Berufsorientierung durch Praktika
- frühe Einbindung in Forschungsprojekte

Einschreibung bis 31.8. in Halle bzw. bis 15.9. in Jena.

[Link](#) zum Studiengang.



E-Learning

E-Kolloquium Osteuropäische Geschichte / Interdisziplinäre Polenstudien Prof. Dr. Yvonne Kleinmann (Halle) u.a.

Sommersemester 2020

Die Vorträge finden **dienstags von 18 bis 20 Uhr c. t.** statt. Solange an der Martin-Luther-Universität keine Präsenzveranstaltungen möglich sind, wird das Kolloquium in **Konferenzschaltung** abgehalten. Externe Interessenten werden um Anmeldung **bis spätestens 10 Uhr** am Tag des Vortrags gebeten (daria.sambuk@geschichte.uni-halle.de) und erhalten die Zugangsdaten per E-Mail.

Sobald die Einschränkungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie entfallen, finden die Vorträge wieder wie gewohnt am **Institut für Geschichte** der Martin-Luther-Universität statt: **Besprechungsraum (1. OG, Raum 1.06.0)** Emil-Abderhalden-Str. 26-27, 06108 Halle (Saale).

Im Juli stehen folgende Vorträge auf dem Programm:

Dienstag, 7. Juli

Yvonne Kleinmann (Halle): Über die Schwierigkeit, eine Verfassungsgeschichte Polens zu schreiben

Dienstag, 14. Juli

Maria Pirogovskaya: Somatic Attention and Hypochondria in Russian Ego-Documents of the 18th Century

Ringvorlesung „Was Sie schon immer über Polen wissen wollten (oder sollten)“

Die Hallenser Ringvorlesung findet zwar erst wieder im Wintersemester statt. Für alle, die Vorträge verpasst haben, und alle, die mehr über die Praxis der Interdisziplinären Polenstudien in Halle erfahren möchten, gibt es die Möglichkeit, viele Vorträge vom Wintersemester 2018/2019 und 2019/2020 [online](#) anzuhören.

Virtuelle Filmreihe

Polnisches Online-Kino in Jena

Najbrzydszy samochód świata / The Ugliest Car



© Deckert Distribution GmbH

Der jüngste Protagonist dieses Dokumentarfilms ist ein Wartburg, ein über 50 Jahre altes Auto, das noch immer fährt. Gefahren wird es von Bogdan, der mit seiner Mutter Kazimiera unterwegs ist. Das Road-Movie entwickelt sich zwischen dem ehemaligen Nazi-Konzentrationslager Majdanek im heutigen Ostpolen und einer Fabrik in Deutschland, in der im Zweiten Weltkrieg

Zwangsarbeitende ausgebeutet wurden. Tatsächlich ist der Film sowohl eine Reise in die Vergangenheit, die die Erinnerungen aus dem Krieg zurückverfolgt als auch ein Porträt einer einzigartigen Beziehung zwischen Mutter und Sohn. Bogdan widmet fast seine gesamte Zeit Kazimiera – außer in den Momenten, in denen er stolz den Menschen, denen er über den Weg läuft, die wundersame Hässlichkeit seines Autos vorführt.

R: Grzegorz Szczepaniak (2017), PL, OmeU

Thomas Schmidt und Johann Wiede diskutieren erneut per Videokonferenz auf dem [Brückner-Zentrums](#) – Fragen und Kommentare des vor den Rechnern sitzenden Publikums auf [Facebook](#) oder im Live-Chat auf Youtube sind wie immer ausdrücklich erwünscht!

Link zum Film: <https://vimeo.com/433545224> (Passwort wird am 16.7. veröffentlicht, der Film ist vom 16. bis 19. Juli frei im Stream zu sehen)

Link zur Einführung: https://www.youtube.com/channel/UCotMwSOGqRv6GesKDKlp7ug?view_as=subscriber

Termin: 16. Juli 2020, 19:30 Uhr

Diskussion zu *Przypadek / Der Zufall* möglicherweise online verfügbar

Przypadek / Der Zufall möglicherweise

Die Diskussion zum zweiten Film der digitalen polnischen Filmreihe kann online abgerufen werden. Am 17. Juni führte Ken Kretschmer, Student des Masters Interdisziplinäre Polenstudien, in den Film ein und diskutierte anschließend mit Yvonne Kleinmann.

Link zur Diskussion: <https://www.youtube.com/watch?v=TwEE1aZb1s4>

Link zum Film: <https://www.youtube.com/watch?v=uxu7Z3uOLWg>

Ausstellung

Eröffnung der Ausstellung „Bartoszewski 1922–2015: Widerstand – Erinnerung – Versöhnung“

Am 8. Juni wurde im Literaturhaus Halle die von der Deutsch-Polnische Gesellschaft Berlin e.V. in Deutschland popularisierte Ausstellung „Bartoszewski 1922–2015: Widerstand – Erinnerung – Versöhnung – Kulturdialog“ eröffnet. Die Gäste wurden im Namen der Veranstalter von dem Leiter des Literaturhauses Alexander Suckel und Paulina Gulińska-Jurgiel, Koordinatorin des Aleksander-Brückner-Zentrums, begrüßt. Ein Grußwort sprach die Generalkonsulin der Bundesrepublik in Danzig, Cornelia Pieper, die ihre Freude über die Station der Ausstellung in ihrer Heimatstadt zum Ausdruck brachte. Über das Konzept und die Geschichte der Ausstellung sprachen Anita Baranowska-Koch von der Bartoszewski-Initiative Berlin / Berlińczycy Bartoszewskiemu und Marcin Barcz, Kurator der Ausstellung sowie langjähriger Assistent von Władysław Bartoszewski.



An der aufgrund der Corona-Lage klein gehaltenen Eröffnung nahm nur eine überschaubare Gruppe teil. Unter den Gästen waren die StudentInnen der Uni Halle, die sich im Rahmen des Blockseminars „Ausstellung als Ort der Geschichtsvermittlung am Beispiel biographischer Zugänge an deutsch-polnische Beziehungen im 20. Jahrhundert“ mit der präsentierten Ausstellung kritisch auseinandersetzen.



Bild: Wiesław Smętek © Deutsch-Polnische Gesellschaft Berlin e.V.

Alle, die der Vernissage am vergangenen Donnerstag nicht beiwohnen konnten, können sich ab sofort bei [Youtube](#) die Aufzeichnung ansehen.

An dieser Stelle bedanken wir uns noch einmal herzlich bei allen Gästen und RednerInnen: der Generalkonsulin der BRD in Danzig Cornelia Pieper, Anita Baranowska-Koch von der Bartoszewski-Initiative Berlin / Berlińczycy Bartoszewskiemu der Deutsch-Polnische Gesellschaft Berlin e.V. und Marcin Barcz, Kurator der Ausstellung sowie dem Gastgeber, dem Literaturhaus Halle.

Die Ausstellung kann **bis zum 8. Juli von Dienstag bis Donnerstag, jeweils von 10 bis 17 Uhr nach vorheriger Anmeldung** unter kontakt@literaturhaus-halle.de oder telefonisch unter 0345 13252513 kostenfrei besichtigt werden. Schauen Sie vorbei und bringen Sie gleich Ihre FreundInnen mit – es lohnt sich!

Ort: Literaturhaus Halle, Bernburger Str. 8, 06108 Halle

2. In der virtuellen ‚Region‘

Polnisches Institut Leipzig und Berlin

Ab sofort besitzt das Polnische Institut Berlin - Filiale Leipzig eine neue Homepage! Dort sind nicht nur wie bisher das aktuelle Programm und Empfehlungen interessanter Veranstaltungen und Projekte zu finden, sondern auch diverse Informationen und Links über Polen, die polnische Sprache und Informationsquellen über das Land: instytutpolski.pl/leipzig

Weitere Online-Angebote des Polnischen Instituts



Das Polnische Institut in Leipzig versorgt seit Anfang April gemeinsam mit seiner Zentrale in Berlin alle Interessierten für die veranstaltungsfreie Zeit mit folgenden Angeboten im Netz – natürlich in deutscher Sprache. Noch mehr Informationen gibt es täglich mehrmals auf der [Facebook-Seite](#).

#PolenAufDerZunge

Solange die kulinarischen Workshops „Eat Poland“ nicht stattfinden können, gibt es jede Woche ein [Rezept](#) für einen Klassiker aus der polnischen Küche.

#KlangContraCorona

So lange das Coronavirus alle Veranstaltungen verhindert, gibt es digital jeden Tag einen [musikalischen Leckerbissen](#) aus Polen als [Video](#) mit Informationen zu den Künstlern.

#Quarantänelektüren

Viermal in der Woche empfiehlt die Bibliothekarin des Polnischen Instituts Berlin [literarische Neuerscheinungen, Klassiker, Geheimtipps und Kuriositäten aus Polen](#), die für ein deutsches Publikum zugänglich und verständlich sind.

#kinoPOLSKA

So lange das Coronavirus alle Veranstaltungen verhindert, gibt es in dieser [Rubrik](#) jede Woche filmische Einblicke in die wunderbare Geschichte des polnischen Kinos.

#StayAtHomeAndReadComics

Comic-Experte Arkadiusz Luba stellt [aktuelle Cartoons, Comics und Graphic Novels](#) aus Polen vor.

Träum dich nach Polen!

Die [Plakatausstellung](#) mit atemberaubenden polnische Landschaften, fotografiert von Mikołaj Gospodarek, hing ursprünglich in der Berliner U-Bahn und ist derzeit vor dem Polnischen Institut in Berlin zu sehen, kann aber auch kontaktfrei im Netz betrachtet werden.

filmPOLSKA in Quarantäne

Das [Festival filmPOLSKA](#) feiert in diesem Jahr seinen 15. Geburtstag. Doch auch das Fest des polnischen Kinos zieht sich in die Quarantäne zurück. Die Zeit soll genutzt werden, den Blick auf die Geschichte des Festivals zu richten, einigen Gästen vom damals wieder zu begegnen und sie zu fragen, wie sich bei ihnen das Leben und die Arbeit in Zeiten der Pandemie gestalten.

filmPOLSKA@home

Das polnische Filmfestival filmPOLSKA in Berlin musste sich dem Lockdown fügen und kann nicht zum angestammten Termin Anfang Mai stattfinden. Zum ursprünglichen Festival-Termin wird für eine Woche das [Filmfest selbst zum Thema](#) – seine Vergangenheit, seine Gegenwart und seine Zukunft.

PressPOLSKA

Auch in Corona-Zeiten werden in dieser Rubrik [aktuelle Informationen](#) zur polnischen Gesellschaft, Kultur, Politik, Wissenschaft und Landeskunde auf Deutsch und Englisch veröffentlicht.

Deutsches Polen-Institut Darmstadt

Das Deutsche Polen-Institut Darmstadt bietet täglich auf seinem [Facebook-Profil](#) polnische Prosa- und Poesie-Stücke, vorgetragen von seinen MitarbeiterInnen.

Ferner wurde ein [#DPI Blog](#) eingerichtet, wo kurze Texte zur polnischen Politik, Gesellschaft, Kultur und Geschichte, zu den deutsch-polnischen Beziehungen sowie Rezensionen regelmäßig erscheinen.

Polenstudien.Interdisziplinär (Pol-Int)

Pol-Int bietet regelmäßige [digitale Touren](#) durch unterschiedliche polnische Städte und Regionen (Oberschlesien, Breslau, Posen, Danzig, Warschau, Krakau).

3. (Fast) zurück im Analogen

Konferenzen / Workshops

„Care and Volunteering in Transformation“

Digitaler Workshop via Zoom vom 13. bis 14. Juli 2020

The Hannah Arendt Institute for Totalitarianism Research (HAIT) at the TU Dresden organizes its first exploratory online workshop on care and volunteering in the post-socialist transformation. As due to COVID-19 this workshop cannot take place in Dresden, we propose a digital format that allows for the exchange of ideas among scholars in the field.

This interdisciplinary workshop examines how social care regimes and welfare systems in East Germany and Central, Eastern and Southeastern Europe experienced and reacted to the postsocialist transformation. Special attention will be paid to the particular role individual agency – and especially volunteering as one particularly important form of individual agency – played in shaping the care institutions and initiatives throughout the period of abrupt political change in various postsocialist countries. As this is an online workshop, the number of participants is limited. The link to the workshop will be circulated to all registered attendees.

The contributions by international scholars from Germany, Denmark, Austria, Serbia, the UK, and Romania explore dimensions of care, gender and age, as well as the voluntariness associated with them, in the long transformation period, spanning from the 1980s to the 2000s. While the keynote lecture will be held synchronously, the two panels are based on pre-circulated papers that will serve as the basis for discussion among panelists and workshop attendees.

Main Organizers:

Dr. Maren Hachmeister (HAIT): Maren.Hachmeister@mailbox.tu-dresden.de

PD Dr. Friederike Kind-Kovács (HAIT): Friederike.Kind-Kovacs@mailbox.tu-dresden.de

Registration: Please register **until July 6** by mail: Maren.Hachmeister@mailbox.tu-dresden.de

Musik

Sonntag, 5. Juli | Markkleeberg

15:00 Uhr

Sommerserenade – 5. Konzert

Melanie Eggert (Sopran), Violetta Khachikyan, Cristian Milhai Dirnea, Arnulf Sokoll, Paul Zimnik, Alexander Meinel (Klavier)

Eintritt: 15 Euro/ermäßigt 13 Euro

Kartenvorverkauf: Tourist-Information, Leipziger Neuseenland und Stadt Markkleeberg, Rathausstr. 22, 04416 Markkleeberg, Tel. 0341 3796717; Musikalienhandlung M. Oelsner, Schillerstr. 5, 04109 Leipzig, Tel. 0341 9605656; Ticket-Hotline: 01806 700 733 (24 h), Online-Tickets: www.reservix.de

Ort: Weißes Haus – Stadt Markkleeberg, Raschwitz Str. 11, 04416 Markkleeberg

Ausstellungen

18. Juni bis 8. Juli 2020 | Halle

Bartoszewski 1922–2015: Widerstand – Erinnerung – Versöhnung

Eröffnung: Donnerstag, 18. Juni, 17 Uhr

Öffnungszeiten: Di–Do, 10–12 Uhr nach vorheriger Anmeldung (kontakt@literaturhaus-halle.de)

Eintritt: frei

Ort: Literaturhaus Halle, Bernburger Str. 8, 06108 Halle

25. März bis 30. August 2020 | Dresden

Städte Niederschlesiens im Luftbild. Damals und heute

Sonderausstellung

Öffnungszeiten: Mi–So, Feiertage 13–18 Uhr, Mo/Di geschlossen

Eintritt: 4 Euro/erm. 3 Euro, Kinder unter 7 Jahren frei, freier Eintritt Fr ab 13 Uhr (außer feiertags)

Ort: Kraszewski-Museum, Nordstraße 28, 01099 Dresden

6. Februar bis 9. Juli 2020 | Görlitz

Nieswojóć / Unheimisch

Fotoausstellung über Niederschlesien nach 1945 mit Bildern von Agata Pankiewicz und Marcin Przybyłko

Organisiert vom Kulturreferat am Schlesischen Museum zu Görlitz in Kooperation mit der Görlitzer Kulturservicegesellschaft mbH

Öffnungszeiten: Mo-Fr 11–18 Uhr, Sa 13–18 Uhr

Eintritt: frei

Ort: Galerie Brüderstraße 9, 02826 Görlitz

7. April bis 2. August 2020 | Görlitz

Glas der Firma Heckert 1866–1923

Öffnungszeiten: Mo-Fr 11–18 Uhr, Sa 13–18 Uhr

Eintritt: frei

Ort: Schönhof, Brüderstraße 8, 02826 Görlitz

Spendenaufruf

Die Ukraine steht seit dem Euromaidan 2013/14, der russischen Annexion der Krim und dem Krieg im Osten des Landes im Fokus internationaler Aufmerksamkeit. Die Folgen für das Land sind verheerend, u.a. mangelnde Perspektiven für die junge Generation.

Daher hat sich die **Gemeinschaft für studentischen Austausch in Mittel- und Osteuropa (GFPS e.V.)** zum Ziel gesetzt, **ein Stipendienprogramm für junge UkrainerInnen** ins Leben zu rufen. Ihr Kernanliegen ist, Stipendien für Studierende zu ermöglichen, denen ein Studium im Ausland aus finanziellen oder politischen Gründen nur eingeschränkt oder gar nicht möglich ist. Um langfristige Förderer für das Ukraine-Programm zu gewinnen, braucht man einschlägige Erfahrungen. **Daher sollen die Stipendien so finanziert werden, wie GFPS begann: gemeinsam mit engagierten SpenderInnen!**

Zu diesem Zweck wurde ein Crowd-Funding ins Leben gerufen, das unter folgendem Link erreichbar ist:

<https://www.betterplace.org/de/projects/53024-das-gfps-ukraine-programm-stipendien-fur-ein-bewegtes-land>

Ebenfalls möglich ist eine „klassische“ Spende per Überweisung: **Kontoinhaber: GFPS e.V., IBAN: DE4310020500003332400, BIC: BFSWDE33BER, Stichwort: „Ukraine-Stipendium“**

Zur nachhaltigen Sicherung ihres Programms freut sich die GFPS auch über längerfristige neue Mitgliedschaften: <http://www.gfps.org/foerderer/foerderkreis/>

WICHTIGER HINWEIS

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben anderer Institutionen können wir nicht garantieren. Bei Nachfragen zu einzelnen Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an die jeweiligen OrganisatorInnen. Wenn Sie Veranstaltungen im Newsletter veröffentlichen wollen, schicken Sie bitte die notwendigen Informationen bis zum 20. eines Monats an aleksander-brueckner-zentrum@uni-halle.de. Wenn Sie die präsentierten Informationen empfehlenswert finden, so erzählen Sie es weiter! Falls Sie unser Newsletter abbestellen möchten, senden Sie uns bitte ebenfalls eine kurze Nachricht.
